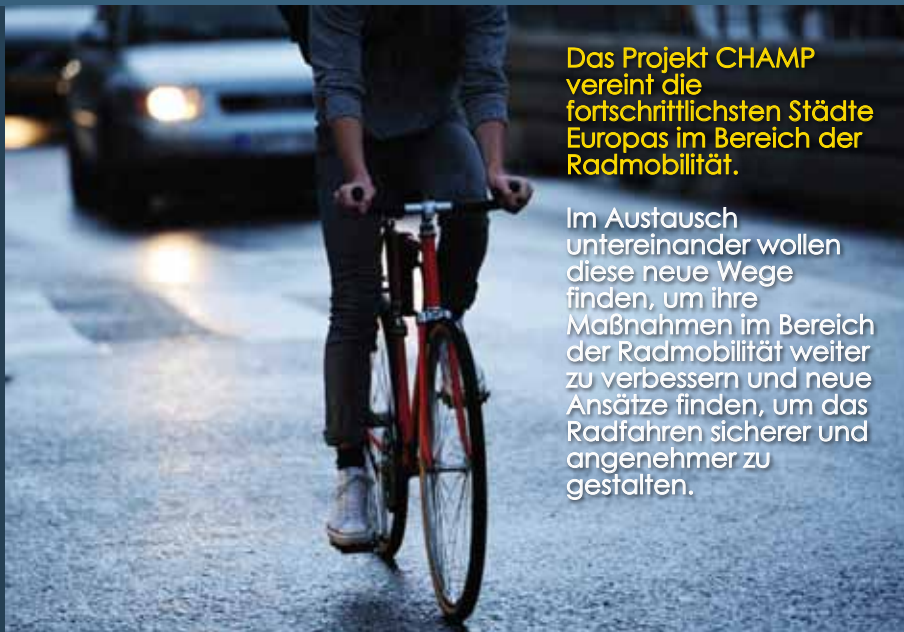




CHAMP

Cycling Heroes
Advancing
sustainable Mobility
Practice



Das Projekt CHAMP vereint die fortschrittlichsten Städte Europas im Bereich der Radmobilität.

Im Austausch untereinander wollen diese neue Wege finden, um ihre Maßnahmen im Bereich der Radmobilität weiter zu verbessern und neue Ansätze finden, um das Radfahren sicherer und angenehmer zu gestalten.

Wieso CHAMP?

50 Jahre lang hat die Verkehrsplanung im urbanen Raum das Auto in den Mittelpunkt gestellt. Das Ergebnis hiervon sind verstopfte Straßen, wenig Freiräume, wenig körperliche Betätigung, Lärm, Luftverschmutzung, Klimaveränderungen usw. Die Zeiten ändern sich jedoch.

Die moderne Verkehrsplanung zielt darauf ab, lebenswerte Städte zu schaffen, wo freie Flächen zum Wohle derer verwendet werden, die dort leben, die sie besuchen oder die dort investieren. Dabei kommt dem Fahrrad eine besondere Rolle zu: es fördert die Gesundheit, ist nachhaltig und nimmt wenig Raum ein.



Bolzano:

Die Stadt Bozen verfügt über ein ausgedehntes Netz an Radwegen und hat verschiedene Kampagnen zur Förderung der Radmobilität initiiert. 29 Prozent der Wege werden dort mit dem Fahrrad zurückgelegt.



Burgos:

Burgos liegt spanienweit an zweiter Stelle, was die Radmobilität im täglichen Gebrauch betrifft, und an erster Stelle hinsichtlich der Ausdehnung des Radwegenetzes je Einwohner.



Edinburgh:

Die Stadt Edinburgh ist die schottische Stadt mit den meisten Fahrradfahrten und ist motiviert, sich weiter zu verbessern.

Die CHAMP-Städte

Das europäische Projekt CHAMP vereint sechs fortschrittliche Städte sowie eine aufstrebende Stadt im Bereich der Radmobilität: Groningen, Örebro, Bozen, Edinburgh, Ljubljana, Burgos und Kaunas sind motiviert, sich weiter zu verbessern und ihre Verkehrspolitik zentral auf das Fahrrad auszurichten. Die Stadt Shkodra beurteilt, wie die Ergebnisse des Projektes auf andere Städte ausgeweitet werden können.



Groningen:

Derzeit werden dort 47 Prozent der Wege mit dem Fahrrad zurückgelegt. Das reicht der holländischen Stadt Groningen allerdings noch nicht: Innerhalb des Jahres 2014 soll dieser Wert auf 60-65 Prozent ansteigen.



Ljubljana:

Die Hauptstadt von Slowenien hat die Fahrradmobilität zu einer ihrer Prioritäten gemacht und verbessert ständig die Infrastrukturen und Fahrrad-Abstellplätze etwa durch die Strategie „park and bike“ und durch die Bereitstellung von öffentlichen Fahrrädern.



Örebro:

Die schwedische Stadt Örebro, wo die Radmobilität einen Anteil von 29 Prozent aufweist, will sich weiter verbessern und möchte die Stadtplanung so gestalten, dass die Radmobilität weiter gefördert wird.

Champion bleiben

Es ist schwer an der Spitze zu bleiben, wenn man nicht einschätzen kann, wo man steht, welches die eigenen Stärken und Schwächen sind. Dies gilt auch für die Fahrradpolitik.

Das Projekt CHAMP erarbeitet einen Bewertungsleitfaden, welcher sich auf zwei Elemente stützt: eine Analyse der eigenen IST-Situation und die gegenseitige Bewertung der Städte. Dies ermöglicht den Städten, die eigenen Schwachstellen zu erkennen und anschließend einen Maßnahmenplan zu definieren, der klare und quantifizierbare Maßnahmen aufweist.

Bei CHAMP soll jeder Partner die Möglichkeit bekommen, die eigenen Fähigkeiten in einer der anderen Städte zu erweitern, indem er dort an der Erarbeitung von Maßnahmen mitarbeitet und indem Schwachstellen der eigenen Stadt aufgezeigt werden. Diese Möglichkeit soll auch Städten gegeben werden, welche an dem Projekt nicht beteiligt sind. Kontaktieren Sie uns, falls Sie Interesse haben!



Kaunas:

Die litauische Stadt Kaunas hat beschlossen, die Voraussetzungen für die Radmobilität zu verbessern, auch um die Luftqualität zu steigern.



Shkodra:

Shkodra ist die Stadt mit dem höchsten Anteil an Fahrradfahrern in Albanien und mit 29 Prozent auch führend in ganz Südosteuropa.

Champion werden

Im Rahmen des Projekts CHAMP werden strategische Überlegungen ausgearbeitet, bei denen es darum geht, wie sich die städtische Fahrradpolitik in der Zeit entwickelt und wie die notwendige Motivation aufrecht bleibt.

Das Projekt selbst:

- Gibt den Gemeinden Leitfäden um eine qualitativ hochwertige Fahrradpolitik lebhaft und dynamisch zu erhalten;
- Liefert überzeugende Argumente, um für den Fahrradverkehr genügend Ressourcen bereit zu stellen;
- Bietet Ratschläge zu möglichen Hindernissen und Anreizen im Rahmen von Good Practice Modellen;
- Liefert Daten zum möglichen Einfluss von „sanften“ Maßnahmen im Bezug auf die Verwendung des Rades als Verkehrsmittel;
- Bietet Empfehlungen, wie auf gängige Bedenken gegenüber einer aktiven Fahrradpolitik eingegangen werden kann;
- Überprüft die Übertragbarkeit von Maßnahmen;
- Beurteilt die Kosten eines guten Aktionsplanes für die Fahrradmobilität;
- Veranschaulicht, wie ein Moment, in dem der Anteil an FahrradfahrerInnen aufgehört hat zu steigen, überwunden werden kann.

Der ausgearbeitete Katalog der Champions wird schließlich das CHAMP-Bewertungsinstrument beinhalten, die Ergebnisse der verschiedenen Analysen, Empfehlungen für politische Maßnahmen sowie die Erfahrungen von erfolgreichen Städten, welche mit Tipps für Studienfahrten zu den CHAMP-Städten versehen werden.

Die alleinige Verantwortung für den Inhalt dieser Broschüre liegt bei den Autoren. Sie gibt nicht zwangsläufig die Meinung der Europäischen Gemeinschaft wieder. Weder die EACI noch die Europäische Kommission sind für die Verwendung der Inhalte verantwortlich.

04.2012

Die CHAMP-Partnerschaft



Die CHAMP-Partnerschaft vereint sieben europäische Städte, welche sich der Radmobilität verschrieben haben:

Bozen
Italien

Burgos
Spanien

Edinburgh
Vereinigtes Königreich

Groningen
Niederlande

Kaunas
Litauen

Ljubljana
Slowenien

Örebro
Schweden

Dazu kommt **Shkodra (Albanien)**, wo bewertet wird, ob die Ergebnisse aus anderen Städten auch als Maßnahmen für Städte in Europas Südosten übertragbar sind.

Um die Städte zu unterstützen beinhaltet die CHAMP-Partnerschaft außerdem:

- MobilitätsexpertInnen, die als BeraterInnen für die Radmobilität fungieren: Traject (Belgien), Tritel (Belgien), VEKSØ Mobility (Dänemark), Ökoinstitut (Italien);
- Akademische Einrichtungen und Forschungsstätten: Edinburgh Napier University (Vereinigtes Königreich), Institut für Stadtplanung der Republik Slowenien;
- Ein Netzwerk von Städten und Regionen, die sich auf Innovation im Bereich der städtischen Mobilität berufen: Polis.

Projektkoordination:
Traject

Vincent Meerschaert
Maria Hendrikaplein 65C,
B-9000 Gent, Belgium

Tel. +32 92423280
vme@traject.be

Kommunikationsleitung:
Polis

Karen Vancluysen
Rue du Trône 98, B-1050 Brussels,
Belgium

Tel. +32 2 5005675
kvancluysen@polisnetwork.eu

www.champ-cycling.eu

Besuchen Sie uns: www.facebook.com/CHAMPCycling Folgen Sie uns auf Twitter: [@CHAMPproject](https://twitter.com/CHAMPproject)

Fotogalerie: www.flickr.com/photos/champcycling

Besuchen Sie unsere LinkedIn-Gruppe: www.linkedin.com/groups/CHAMP-Cycling-4257464